

Reise

Alle Kanäle Home » Reise

Tsunami-Warnung kommt auf das Handy: Service für Urlauber und Geschäftsreisende

- Jahresabo kostet 29,95 Euro, Urlaubsabo um 9,95
- Lautes Signal warnt vor drohender Seekatastrophe



Ab sofort können sich Urlauber, Geschäftsreisende oder Bewohner von Küstengebieten weltweit vor Tsunamis warnen lassen - und zwar direkt per Privat-Handy. Über das Mobiltelefon bekommt man dabei überall auf der Welt eine Nachricht, wenn der derzeitige Aufenthaltsort von einer derartigen See-Katastrophe bedroht sein sollte.

mehr zur Story

- **Handy für Muslime mit Gebet-Reminder**
Mobiltelefon zeigt Mekka an und ruft den Koran ab
- **SMS gibt jetzt über Promillstand Auskunft**
Tschechen prüfen Fahrtüchtigkeit per Handy
- **NEWS zeigt: Einblick in die Handy-Zukunft**
Mobilfunk von morgen: Das Handy wird zum Pass

Google-Anzeigen

- **Traumurlaub in Thailand**
persönlich beraten vom Spezialisten Thailand: Tropischer Urlaub ab 539€
www.thailand-berater.de
- **Günstig nach Peking**
Preis-Specials für Peking Flüge Schon ab € 484 bequem online buchen
www.flysas.de

Jahresabo um 29,95

Die Voraussetzung für die Warnung, die durch ein lautes Signal über das Handy passiert, ist die Registrierung auf der Website www.tsunami-alarm-system.com. Ein Jahres-Abonnement kostet 29,95 Euro. Das Urlaubs-Abo für einen Monat gibt es für 9,95 Euro.

Von deutschen Wissenschaftlern entwickelt

Entwickelt wurde das System von den beiden deutschen Wissenschaftlern Prof. Eduard Heindl und Dr. Wolfram Reinders aus Tübingen (Deutschland) im Dezember 2004 - unter dem Eindruck der verheerenden Katastrophe in Südostasien am 26.

Dezember 2004.

Weltweite Mess-Stationen

Weltweit verteilte Mess-Stationen arbeiten ununterbrochen, um schnell und verlässlich vor der "Großen Welle im Hafen" - was Tsunami wörtlich übersetzt heißt - zu warnen. Dabei spielen verschiedenste Instrumente zusammen und werden in der Warnung zusammengefasst: Seismische Sensoren messen Beben der Erde. Druck- und Geschwindigkeitssensoren in den Ozeanen erfassen schnelle Veränderungen im Meer. Zusätzlich werden Erde und Meere ständig mit Satelliten durch Radar überwacht.

Auch Mittelmeer und Atlantik betroffen

Laut Heindl und Reinders gibt es Tsunamis übrigens nicht nur im Fernen Osten wie im Dezember 2004: "Zehn Prozent aller Tsunamis ereignen sich im Mittelmeer und auch am Atlantik."
(apa/red)